

Silber in Norwegen

Wittgensteiner Mika Wunderlich überzeugt bei Youth Cup

Knyken/Trondheim. Ein toller Erfolg für Mika Wunderlich, den Nordischen Kombiniierer vom Ski-Club Rückershausen: Der Nachwuchssportler präsentierte sich beim FIS Youth Cup in Trondheim in hervorragender Verfassung und stand am Ende zweimal als Zweiter auf dem Podest.

Die Reise führte zunächst nach Oberhof, dort hatte er als Zwischenstopp übernachtet. Tags darauf fuhr er mit Luis Laukner (VSC Klingenthal) und DSV-Trainer Danny Queck nach München. Zusammen mit den Athletinnen Emilia Görlich, Trine Göpfert und Katharina Hieber flog man nach Oslo

– von dort ging es nach Knyken. Luis Laukner und Mika Wunderlich teilten sich dort zusammen mit zwei Kombiniierern aus Österreich eine gemeinsame Blockhütte, die zu einer Hotelanlage gehört. Zu den österreichischen Mitbewohnern gehörte neben Alexander Leitner auch der Tagessieger Paul Walcher. Alle vier starten in derselben Wettkampfklasse „Youth Cup 1“, hingegen blieb das ältere Klassement „Youth 2“ von beiden Ländern unbesetzt.

Mika Wunderlich kam im Training gut mit der Schanze klar und war recht zuversichtlich. Die Schanze war perfekt präpariert, in Norwegen wurde ein reiner Kombinationswettkampf durchgeführt – ohne Spezialspringer, somit gab es auch immer nur eine Siegerehrung. Nach einem Trainings sprung am vergangenen Samstag auf der HS75-Schanze folgte direkt ein Wertungsdurchgang, 62 Meter brachten Mika Wunderlich auf Rang 6. Der Langlaufwettkampf über 4,5 Kilometer folgte.

Dieser wurde auf der Weltcupstrecke in unmittelbarer Nähe der Schanzenanlage ausgetragen. Mit der drittbesten

Laufzeit aller Athleten verbesserte sich der Wittgensteiner auf Platz 2. Mika Wunderlich startete zum zweiten Mal bei einem FIS Youth Cup. Nach seinem Debüt im Sommer belegte er am 30. August 2019 noch den 4. Platz. in Oberhof. Jetzt hatte sich der Sportler vom SC Rückershausen infolge seiner guten Ergebnisse für den Youth Cup im Winter qualifiziert, obwohl er aktuell in der Schülercup-Wertung auf dem 2. Platz rangiert.

Am vergangenen Sonntag zeigte Wunderlich einen starken Kampf in der Loipe. Nach dem Sprungdurchlauf startete er von Position 8 in den Kombinationslauf, begann auf der 4,5-Kilometer-Distanz eine rasante Aufholjagd und holte sich schließlich noch die Silbermedaille. Trotz bester Laufzeit musste sich Mika Wunderlich am Ende (wiederholt) dem Österreicher Paul Walcher geschlagen geben, aber konnte stattdessen fünf norwegische Kontrahenten auf die hinteren Ränge verweisen.

Der Russe Konstantin Izvolskii zeigte zwar an beiden Tagen die weitesten Sprünge auf der K68-Schanze, fehlte aber jeweils im Langlaufrennen.



Mika Wunderlich mischte ganz vorne mit. Foto: Verein